



# Jahres- bericht

2021



## >>> Inhalt

- Vorwort des Präsidenten
- Projektarbeit
- Jahresrechnung 2021
- Leistungsbericht
- Einladung zur GV 2022



&gt;&gt;

## Neues Projekt in Argentinien

Mit der Organisation FANN (Fundación Ayuda al Niño Necesitado) ist auch ein neues Land zur apia-Familie gestossen. Das bald 40-jährige, professionell geführte Kinderhilfswerk in der argentinischen Stadt Tucumán wird von 70 grösstenteils zeitweilig arbeitenden Argentinierinnen geführt und umfasst drei Institutionen: eine Kita, eine Schule vom Kindergarten bis zur 4. Klasse und ein Institut für behinderte Jugendliche mit angegliederter Werkstatt. Total erhalten rund 400 Kinder eine pädagogische Ganztagesbetreuung und medizinische Grundversorgung. Spezialist\*innen in den verschiedensten Fachgebieten stehen für Therapien zur Verfügung. Die Voraussetzung für die Aufnahme eines Kindes ist, dass beide Elternteile berufstätig sind und die Familie unterhalb der Armutsgrenze lebt. Wie bei allen apia-Projekten wird auf die Einbindung der Familie grossen Wert gelegt – denn nur so kann ein nachhaltiger Fortschritt erzielt werden!



### Warum apia?

apia wählt die eingereichten Projekte nach strengen Kriterien aus und überwacht deren Einhaltung. Zum Beispiel gilt das Kriterium, dass apia bei jedem Projekt auf die lokalen Realitäten eingeht und die sozialen Rahmenbedingungen bei der Umsetzung berücksichtigt.

[www.apia.ch](http://www.apia.ch)

### Wer ist apia?

apia finanziert nachhaltige lokale Initiativen mit langfristigen Perspektiven in Mexiko, Kolumbien, Ecuador, Peru und Argentinien. Dank strenger Projektauswahlkriterien können unsere Spender\*innen sicher sein, dass die Gelder wirkungsvoll eingesetzt werden. apia arbeitet mit minimalen Verwaltungskosten und hält die ZEWO-Richtlinien ein.

&gt;&gt;&gt;

## Vorwort des Präsidenten



Liebe apia-Freund\*innen

Das vergangene Jahr war im Vorstand einmal mehr von einem grossen Enthusiasmus für die «causa apia» geprägt. Mit Beatrice Grob Warner und Sven Duevel sind gleich zwei neue Mitglieder ins Team gewählt worden: Beatrice als Projektverantwortliche für Argentinien und Sven als neuer Finanzchef. Beatrice hat als frisch gewähltes Vorstandsmitglied mit FANN auch gerade ein neues Projekt und mit Argentinien gar ein zusätzliches Zielland eingebracht. Somit engagiert sich apia neu in fünf Ländern.

Beim Lesen des Berichts wird ersichtlich, dass wir im Berichtsjahr weiterhin pandemiebedingt zweigleisig gefahren sind: Einerseits haben wir CHF 548'300 für reguläre Projekte und auf der andern Seite CHF 144'900 für sogenannte Nothilfe-Projekte ausgegeben. Diese letzteren sind jeweils Hilferufe von unseren Partnerorganisationen, die wir im Vorstand auf dem Zirkularweg fein säuberlich behandeln, mit einem schriftlichen Antrag und einer Abstimmung per Mail. Und dies alles innert rund drei Wochen, denn unsere Projektverantwortlichen wissen, dass hinter einem Nothilfe-Gesuch oft Hunger, Elend und Gewalt stecken. Wir haben auch gespürt, dass die Pandemie die Armen stärker trifft als die anderen Menschen, denn sie haben kein Ersparnis, leben von der Hand in den Mund und kämpfen selbst in normalen Zeiten schon oft ums Überleben. Aus diesem Grund ist apia umso dankbarer für die Solidarität, die der Verein von Ihnen, liebe Leser\*innen, erhält.

Herzliche Grüsse  
René Portenier, Präsident

# Projektarbeit

>>>

## CAP: Länder-übergreifende Lehrer\*innenfortbildung

>

### Wertvoller Austausch zwischen den CAP-Mitgliedern trotz Pandemie

In den ersten Monaten des Jahres 2021 traten die Weiterbildungen des CAP in den Hintergrund; der Fokus lag auf verschiedenen Notfallprojekten. So fand zum Beispiel eine Veranstaltung mit dem Titel «Rüstzeug für die Anwendung von digitalen Tools im Bildungsbereich» grosses Interesse. Die Mitarbeiter\*innen der teilnehmenden Institutionen erhielten im Online-Kurs hilfreiche Unterstützung und konnten das Erlernte direkt im Fernunterricht umsetzen.

>

### Neu: Eine Webseite für CAP

Einige neue, von apia unterstützte Organisationen haben ihr Interesse am CAP-Netzwerk bekundet. In einer Video-Konferenz wurde über die Inhalte und Ziele des Netzwerks aufgeklärt und Fragen beantwortet. Einen Monat später fand eine Vorstellungsrunde aller Institutionen – bisherige und neue – statt. Die erhaltenen Informationen zeigten auf beeindruckende Art, welche Arbeit, Erfahrung und Wissen hinter den verschiedenen Projekten steckt!

Um die Visionen und Aktivitäten jeder Organisation nachlesen zu können, den Austausch zu fördern und Transparenz zu schaffen, arbeiten wir an der Gestaltung einer einfachen Webseite. Sie soll im Frühling 2022 fertiggestellt werden.

>

### Präsenzveranstaltungen ab 2022

Das Jahr 2021 hätte mit der ersten Präsenzveranstaltung seit zwei Jahren, einem Seminar in Cuenca, Ecuador, abgeschlossen werden sollen. Doch wie schon so oft in letzter Zeit hat die Pandemie unsere Pläne durchkreuzt; wir mussten die Fortbildung verschieben. Als neues Datum

für unseren Workshop haben wir die letzte Juliwoche 2022 vorgesehen.

Ich hoffe nun sehr, dass ich dann die Personen aus den Zoom-Meetings persönlich kennenlernen darf!

*Sabina Jucker*  
Projektverantwortliche CAP

**Im Jahr 2021 unterstützte apia CAP mit einem Betrag von CHF 19'200.**

>>>

## Argentinien

>>

### FANN: Hilfe für bedürftige Kinder

>

#### Die Schule wächst

Die Geschäftsführerin von FANN berichtet, dass im zweiten Jahr der Pandemie erfreulicherweise wieder Normalbetrieb herrschte. FANN will ab März 2022 neu eine 5. Klasse führen und ab 2023 dann auch eine 6. Klasse, sodass die Kinder die Primarschule bei FANN abschliessen können. Da letztes Jahr der Ausbau der Schule fertiggestellt wurde, ist jetzt genügend Platz vorhanden.

Zurzeit ist FANN mit der Finanzierung der neuen Klasse beschäftigt und hofft, dass der Staat zumindest den Lohn für die neuen Lehrpersonen übernimmt. Jährlich

muss FANN für den ganzen Schulbetrieb einen Antrag zur Finanzierung der Lehrpersonen an die Provinzregierung stellen. Je nach politischer Situation kann die Bewilligung (und Zahlung) jeweils Monate dauern. Aufgrund der andauernd hohen Inflation von über 50% ist sowieso kein genaues Budgetieren möglich. Irgendwie schaffen es diese Lebenskünstlerinnen aber immer, die vielen Hürden zu bewältigen!

>

#### Brockenstube als Finanzquelle

2020 wurden die leerstehenden Kita-Räumlichkeiten als Brocki eingerichtet, was FANN gute eigene Erträge brachte und gleichzeitig der Bevölkerung eine günstige Einkaufsmöglichkeit bot. Da dies so erfolgreich war, soll das Brocki in einer neuen Räumlichkeit auch während des normalen Schul- und Betreuungsbetriebs weitergeführt werden. Am gleichen Ort soll auch das hauseigene Mikrounternehmen zur Herstellung eingemachter Süssigkeiten einquartiert und erweitert werden. Somit kann die Institution FANN ihre Ertragsquellen weiter diversifizieren.

*Beatrice Grob Warner*  
Projektverantwortliche Argentinien

**apias Beitrag an die Organisation FANN belief sich im 2021 auf CHF 18'500.**

### Erlebte Kreativität bei FANN: Das Malen mit Fingerfarbe macht Spass!





# Peru



## Coronakrise: Die Kinder bleiben auf der Strecke

Auch im zweiten Jahr der Pandemie verfügte die peruanische Regierung digitalen Unterricht. Als Folge wurden vor allem Kinder im Vorschulalter zu wenig gefördert, was sich in der Unterstufe durch erhebliche Defizite rächte. Auch haben viele Sekundarschüler\*innen die Schule vorzeitig abgebrochen. Alle im Bildungsbereich tätigen Partnerorganisationen von apia berichteten von der besonderen Herausforderung, Programme umzugestalten und alternative Angebote zu schaffen.



### Einblick in die Projektarbeit von QESPINA

QESPINA unterstützt acht kleine Landschulen mit ganzheitlichen Konzepten und Weiterbildung der Lehrkräfte. Der sprachliche Ausdruck wird u.a. mithilfe von Märchen, Puppenspiel und Theater geschult und motorische Fähigkeiten durch Handarbeit, Malen oder Modellieren gefördert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Umwelterziehung.

Die allermeisten Schüler\*innen stammen aus kinderreichen Bauernfamilien, die in äusserst ärmlichen Verhältnissen leben. Können Kinder nicht zur Schule gehen, müssen sie zuhause mithelfen oder sind tagsüber sich selbst überlassen. Dies führt oft zu Mangelernährung, gefolgt von Parasitenbefall und Anämie. Auch die Gesundheitsversorgung (Zähne, Impfungen) und häusliche Hygiene lassen zu wünschen übrig.



### Hilfe zur Selbsthilfe

QESPINA bietet Unterstützung in mehrfacher Hinsicht: In allen Schulen wurden Schulgärten angelegt, um Gemüse für die «Schulküche» anzubauen. Viele Kinder kommen unterversorgt zur Schule. Das Mittagessen in der Schule ist für sie die wichtigste Mahlzeit des Tages und hilft, die Vitaminversorgung zu verbessern und die Immunabwehrkräfte zu stärken. Die Mahlzeiten werden von Müttern im Turnus zubereitet, wobei es auch darum geht, mehr Gemüse und Frischkost anzubieten. QESPINA führt auch Kochwettbewerbe durch, die den Wissenstransfer anregen und Aufklärung ermöglichen.



### Stärkung der Familien

Noch wichtiger ist seit Beginn der Pandemie der Aufbau von Familiengärten zur

verbesserten Selbstversorgung. 2021 wurden 100 Familien begleitet und mit Saatgut und Knowhow unterstützt. Die Kinder spielten dabei eine wichtige Rolle, denn sie konnten ihre Erfahrungen aus dem Schulgarten einbringen und zusammen mit den Eltern praktisch umsetzen. In gemeinschaftlichen Aktionen wurden auch Bäume gepflanzt und Kompostanlagen errichtet. Die Familien wurden auch mit Nahrungsmittelpaketen versorgt und die Kinder mit Hausaufgaben eingedeckt, die sie mit Eifer erledigten.

Es zeigte sich in allen Projekten, dass die Partnerorganisationen durch die bereits vor der Pandemie durchgeführten Aktivitäten und Angebote während der Isolation wichtige Brücken zu Kindern, Jugendlichen und deren Familien aufrechterhalten konnten.

*Bettina Groher*  
Projektverantwortliche Peru

Im Jahr 2021 wurden in Peru folgende Projekte unterstützt:

- Die Aktivitäten der Landschulen QESPINA mit CHF 20'800.
- Das Jugendhaus Sipas Wayna mit einem Betrag von CHF 26'000.
- Der Verein Uniendo Sonrisas für die soziale Integration von beeinträchtigten Kindern mit CHF 19'400.
- Die Escuela Democrática Huamachuco mit CHF 18'200.
- Das Integrationsprogramm von Aynimundo mit CHF 33'300.
- Der Stipendienfonds der Schule Kusi Kawsay für Waisenkinder mit CHF 22'000.
- Die Kindertagesstätte ANITALU mit CHF 23'100.
- Die Fundación Urpi Wasi, eine Schule für benachteiligte Kinder, mit CHF 19'800.
- Die Organisation Yanapanakusun mit CHF 44'000 und zusätzlichen CHF 11'500 für Nothilfe.
- Das Zentrum SER Tacna, Reittherapie für Kinder mit Beeinträchtigungen, mit einem Betrag von CHF 51'400 und Nothilfe für CHF 5'300.
- WIÑAY mit einem Zustupf von CHF 1'500 an die PV-Anlage.

QESPINA: Unterricht trotz Pandemie





besuchen für Familien in Armutsverhältnissen seit dem Jahr 2020. So werden nicht nur das Entwicklungspotential, die Selbstständigkeit und die Gesundheit der Kinder gezielt gefördert, sondern auch die Eltern-Kind-Beziehung gestärkt und der Übergang des Kindes in das lokale Gesundheits- und Schulsystem begleitet.

In der Periode 2020-2021 wurden insgesamt 147 Kinder und deren Familien betreut. Nebst den regulären Hausbesuchen wurden Familien finanziell unterstützt, (Lebensmittel-)Pakete verteilt, Flüchtlingsfamilien betreut sowie acht weitere Unterstützungsnetzwerke geschaffen. Trotz der Pandemie zeigte der Einsatz von ALUNA nachhaltige Wirkung.

Aline Peier  
Projektverantwortliche Kolumbien

>>>

## Kolumbien

>>

Cartagena de Indias – die Hafenstadt an der Karibikküste Kolumbiens lockt jährlich unzählige Tourist\*innen an und erwirtschaftet hohe Einnahmen für das Land. Gleichzeitig ist sie eine der Städte mit der höchsten Bevölkerungszahl unterhalb der Armutsgrenze. In den marginalisierten Vierteln ausserhalb des populären Stadtkerns lebt die Bevölkerung unter prekären Verhältnissen: Mangelhafte oder gänzlich fehlende Infrastruktur, schlechte Trink- und Abwassersysteme, Unterernährung sowie unzureichende medizinische Versorgung erhöhen das gesundheitliche Risiko bei Neugeborenen. Für Eltern, die mit einem beeinträchtigten Kind in Armut leben, ist die finanzielle, soziale und emotionale Belastung umso grösser. Das Zusammenwirken dieser Faktoren erhöht das Auftreten von Misshandlungen, Vernachlässigungen oder Zurückweisung des Kindes. ALUNA setzt sich für die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Beeinträchtigungen ein.

>

### 2019: 20 Jahre ALUNA

Die Geschichte ALUNAs begann bereits 1985, als Hermann Siegenthaler, Professor für Sonderpädagogik, zusammen mit kolumbianischen Ärzten und einer Schweizer Pädagogin den «Grupo Colombo-Suizo» gründete, um die Sonderpädagogik in Kolumbien zu fördern.

1996 traf Pascal Affolter, Schüler Siegenthalers, in Cartagena ein. Es wurden pädagogische Aktivitäten entwickelt, welche eine grosse Wirkung auf die Gemeinschaft hatten und als Grundlage für die Schaffung eines Rehabilitations- und Ausbildungszentrums dienen. Die Idee entstand aus der Erfahrung als Berater des von Frau Carole Ventura koordinierten Vereins «Hogar Crecer». 1999 öffnete das Zentrum ALUNA zum ersten Mal seine Türen, damals in einer gemieteten Unterkunft.

Am 19. Juli 2003 wurde schliesslich das ALUNA Ausbildungs- und Rehabilitationszentrum in Cartagena eingeweiht. Der Entwurf und der Bau des Gebäudes stammen von den Eltern eines Mädchens, das von ALUNA betreut wurde. Der Verwaltungsrat, der sich aus Persönlichkeiten der Stadt zusammensetzte, verlieh dem Projekt mehr Kraft.

>

### ALUNA móvil

Die Reichweite von ALUNA nahm stets zu. Dank einer Partnerschaft mit der Schweizerischen Direktion für Entwicklung und internationale Zusammenarbeit (DEZA) konnte die Organisationsstruktur konsolidiert werden. Im Jahr 2008 wurde das Programm «ALUNA móvil» eingeführt, ein Pilotprojekt für die frühkindliche Betreuung von Kindern mit Beeinträchtigungen oder dem Risiko, eine solche zu entwickeln. Das Programm zeigt grosse Wirkung und ist für einkommensschwache Familien leicht zugänglich.

apia unterstützt «ALUNA móvil», die heilpädagogische Förderung mittels Haus-

Im Jahr 2021 wurden in Kolumbien folgende Projekte unterstützt:

- Fundación ALUNA: «ALUNA móvil», CHF 31'200.
- Fundación AnthropeRed: Unterstützung der indigenen Gemeinschaft Muisca, CHF 5'200.
- Corporación Educativa Concebir: Hydrokulturen in den Gärten der Familien zur Vermittlung von Wissen sowie zur wirtschaftlichen Unterstützung, CHF 5'400 und Personalkosten und Schulmaterialien, CHF 12'600.
- FUNAYA (Fundación Acoger y Acompañar): Unterstützung von 12 Schüler\*innen, CHF 4'050.
- Fundación Rodacanto: Stärkung der kulturellen Identität, CHF 9'400.





# Mexiko



**Mexiko ist ein wunderbares Land! Ich weiss, Sie denken jetzt: Und was ist mit der Kriminalität, der Korruption, dem hoffnungslosen Krieg gegen die Narcos, der Verschmutzung, den Migrationsströmen? Das stimmt ja alles und ist trotzdem nicht die ganze Wahrheit. Zu Mexiko gehören auch freundliche und einfühlsame Menschen, eine grossartige Geschichte und Kultur, eine überwältigende und vielfältige Natur und – was alle Mexikaner\*innen hier an erster Stelle genannt hätten – ein riesiger kulinarischer Reichtum.**

**Piña Palmera: im Laden**



**Schönheit und Not, so nahe beieinander** Geniessen kann man das allerdings nur, wenn man mindestens zur Mittelschicht gehört oder als Tourist\*in das Land bereist. Ein grosser Teil der Bevölkerung ist zu sehr vom täglichen Überlebenskampf verinnahmt, als dass er von all den Schönheiten profitieren könnte.

Zipolite an der Küste von Oaxaca ist ein perfektes Beispiel für diesen Gegensatz: kleine Hotels an einem grandiosen Strand mit sanftem Tourismus, Sonnenschein und auf dem Teller ein frischer Fisch. Und nur einige hundert Meter entfernt, die komplett andere Welt von Piña Palmera. Hier herrscht bittere Armut. Wer nicht im Tourismus eine Arbeit findet oder in den USA genug verdient, um die Familie zu ernähren, ist auf das Wenige angewiesen, das er selbst produziert. Für beeinträchtigte Kinder, die Hilfe brauchen, wäre eigentlich der Staat gefordert. Aber der ist weit weg und nicht sehr interessiert.



## Rehabilitation und Integration

Piña Palmera wurde 1984 gegründet und entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem Zentrum von regionaler Bedeutung. Am Anfang stand der Wille, Kindern und Jugendlichen zu helfen, die sonst nirgends Unterstützung fanden. Ein grosser Schritt war 1994 die Einführung von RBC (Rehabilitación Basada en la Comunidad – in der Gemeinschaft verankerte Rehabilitation). Den Kindern ist weitaus besser geholfen, wenn alle Beteiligten wie Familie, Behörden, Spitäler und Schulen in den Prozess eingebunden sind. So dehnte sich die Tätigkeit von Piña Palmera auf die Dörfer in der Region aus. Es ging und geht darum, mit möglichst vielen Betroffenen in Kontakt zu treten, die aus eigener Initiative den Weg ins Zentrum nach Zipolite kaum finden würden. Auch sind die Chancen auf eine Besserung grösser, wenn Kinder mit einer Beeinträchtigung schon früh entdeckt und integriert werden.



## Angepasste Architektur unter Palmen

Zurzeit werden ungefähr 300 Kinder und Jugendliche zu Hause besucht oder erhalten im Zentrum eine Therapie. Drei Personen leben dort, weil sie eine permanente Betreuung brauchen. Sechs ehemalige Patient\*innen wurden als Verantwortliche für bestimmte Aufgaben geschult; Piña Palmera bietet auch Erwachsenen eine sinnvolle Beschäftigung. Dazu kommen zehn Volontär\*innen und 24 Angestellte.

Auf dem grossen Gelände sind neben der Administration und einem Raum für

digitale Kommunikation Therapieräume und Werkstätten verschiedenster Art angesiedelt. Wohnhäuschen, ein Begegnungszentrum, der gedeckte Essplatz mit Küche, ein grosser Garten und der Sportplatz sind über das Areal verteilt. Dazu kommt der Laden mit eigenen sowie regionalen Produkten. Wo immer möglich, sind die Räume offen, um Licht und Luft durchzulassen. Man wähnt sich schon fast wieder im touristisch geprägten Teil von Zipolite, nur, dass hier mit viel Engagement und Energie gearbeitet wird, um Menschen zu helfen, die sonst völlig sich selbst überlassen wären.

*Louis Gschwend*

*Projektverantwortlicher Mexiko*

## Unterstützung für Mexiko im Jahr 2021:

- Der Beitrag für das Therapiezentrum Piña Palmera belief sich auf CHF 12'500. Zusätzlich wurden CHF 10'000 als Nothilfe gesprochen.
- An Pro Niños de la Calle wurden für das Projekt «Casa de Transición a la Vida Independiente» CHF 12'300 überwiesen.
- Die Institution IFIS erhielt CHF 6'300 als Beitrag zur Digitalisierung ihres Lehrmittels für Gebärdensprache.
- apia finanzierte einen Teil der Personalkosten für Weiterbildungsseminare an der Gehörlosenschule IPPLIAP mit CHF 12'500.
- Die Organisation Solyluna zugunsten beeinträchtigter Kinder und Jugendlicher wurde mit CHF 12'500 für Therapien unterstützt.

**Piña Palmera: Papier schöpfen**





# Ecuador

## CISOL: Workshop in Zamora Chinchipe



## Resilienz hautnah erleben – Reiseeindrücke vom November 2021

Zoom und Skype in Ehren, doch nichts ersetzt Besuche vor Ort: eintauchen in die Realität unserer Projektpartner, mit Betroffenen sprechen, beobachten, kritische Fragen stellen, aber auch das Erreichte wertschätzen und sich von der Resilienz beeindrucken lassen.



### Kreative Lösungen und Nothilfe

2021 suchten und fanden unsere Projektpartner kreative Lösungen im Umgang mit der Pandemie. Flexibilität war nötig in einem sich stetig ändernden Umfeld ohne soziale Absicherung. Nothilfe erlaubte situative Unterstützung. Wichtig war auch psychologische Betreuung, da die schwierigen Lebensumstände zu vermehrter innerfamiliärer Gewalt führten.



### Rechtsverletzungen verhindern: Neustart für DASM

Normales Arbeiten im Projekt «Rechtsschutzstellen» war zeitweise nicht möglich; das Gebiet war abgeriegelt. Nothilfe mit Nahrungsmitteln, Schutzmasken sowie Tablets für den Fernunterricht linderten die schwierige Situation. Die Promotor\*innen von DASM entschieden sich für einen Neustart mit jüngeren, besser erreichbaren Verantwortlichen. Die Strukturen des Projektes wurden angepasst und ein Leitfaden für die praktische Umsetzung wird erarbeitet.



### Auswirkungen der Pandemie mildern

Die Schule EDUCARE funktionierte im Fern- oder Präsenzunterricht in Gruppen, je nach Pandemie-Ampelfarbe. Das forderte Lehrkörper und Administration, doch dank der Erfahrungen im Vorjahr war das Team gut eingespielt. Während des Besuchs war Unterricht in Kleingruppen möglich. Die Kinder, eben erstmals geimpft, wirkten äusserst interessiert und diszipliniert, die Lehrkräfte sehr motiviert. Nachhilfe und Stützunterricht sind noch wichtiger geworden. Im ruralen Zamora Chinchipe machten die Kinder begeistert mit im Workshop und lokale Lehrkräfte besuchten eine IT-Weiterbildung, die sich unmittelbar auf die Qualität ihres Fernunterrichts auswirken wird. Das Team von CISOL leistet in einem fordernden Umfeld hervorragende Arbeit, professionell und sehr engagiert.



### Stärkung der Familien

Lange Zeit war das Zentrum für Aufgabenhilfe von FAD in Cuenca geschlossen,

die Kinder mussten viel aufholen, weil sie im Fernunterricht zu Hause stark zurückfielen. Dank enormer Anstrengung schafften es alle Kinder in die nächste Klasse. Die neuen Räumlichkeiten wurden mit einfachen, selbst hergestellten Möbeln eingerichtet. Dank farbiger Gestelle herrscht gute Ordnung. Es fällt auf, wie froh die Kinder sind, dass sie wieder hierher kommen dürfen.

Erster Besuch mit FAD in Amazonien: In Sucúa, wo die Mehrkosten des Fernunterrichts die Möglichkeiten der Eltern überstiegen, gehen alle von apia unterstützten Schüler\*innen weiterhin zur Schule. In Cahuinal können Kinder der Grundschule das lokale Schulhaus besuchen. Das erspart ihnen den langen, gefährlichen Schulweg. In den Wintergärten spriessen verschiedenste Gemüsesorten, stolz präsentiert von Kindern und Eltern. Die Kleinkredite werden rege genutzt und pünktlich zurückgezahlt. Es herrscht Aufbruchstimmung, was weitere Spender\*innen überzeugen konnte.

*Ruth Oberli Rossbacher*  
Projektverantwortliche Ecuador

## Rollenspiele bei FAD



## 2021 wurden in Ecuador folgende Projekte unterstützt:

- An CISOL, Zugang zu Schulbildung, gingen CHF 49'100. Als Nothilfe wurden weitere CHF 20'800 gesprochen.
- apia unterstützte FAD, Stipendien für Kinder und Jugendliche aus vulnerablen Familien, mit CHF 39'500. Dazu kamen als Nothilfe CHF 43'500 für im Kaffeeanbau tätige Familien und CHF 23'600, welche die Teilnahme am Fernunterricht in Amazonien ermöglichten.
- Das Projekt DASM, Rechtsschutzstellen, wurde mit CHF 18'500 unterstützt. CHF 30'200 wurden als Nothilfe für Nahrungsmittel und technische Geräte für den Fernunterricht eingesetzt.

# Jahresrechnung apia 2021

(alle Zahlen sind in CHF)

## Bilanz per 31.12.21 und Vorjahr

Aktiven	31.12.21	Vorjahr
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	867'656.74	1'002'324.59
Wertschriften/Geldmarkt	0.00	0.00
Forderungen	0.00	0.00
Vorräte	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	9'165.55	0.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>876'823.29</b>	<b>1'002'325.59</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen	1.00	1.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>876'824.29</b>	<b>1'002'326.59</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten	600.00	600.00
Passive Rechnungsabgrenzung	26'219.79	23'044.35
Zweckgebundene Fonds Projekte	27'659.46	18'663.39
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>54'479.25</b>	<b>42'307.74</b>
<b>Organisationskapital</b>		
Grundkapital	75'000.00	75'000.00
Freies Kapital	747'345.04	885'018.85
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>822'345.04</b>	<b>960'018.85</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>876'824.29</b>	<b>1'002'326.59</b>

## Betriebsrechnung 2021 und Vorjahr

Ertrag	Rechnung 2021	Rechnung Vorjahr
Beiträge Mitglieder	11'020.00	15'050.00
Beiträge Patenschaften	15'715.00	16'956.00
Beiträge Spenden (bis CHF 100.00)	5'500.10	4'278.50
Beiträge Gönner*innen (CHF 101.00 bis CHF 999.00)	22'549.80	25'429.20
Beiträge Sponsoren*innen (ab CHF 1'000.00)	375'638.32	667'368.60
Beiträge Betriebsaufwand	33'000.00	24'400.00
Gedenkspenden	6'270.00	8'635.70
Zweckgebundene Spenden Projekte	129'447.27	80'490.00
Erfolg Zopftraubenaktion	5'370.00	0.00
Übriger Ertrag	994.20	0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>605'504.69</b>	<b>842'608.00</b>
<b>Aufwand</b>		
Projektkosten Bildungsprojekte	519'499.35	517'472.74
Projektkosten Gesundheitsförderung	112'720.65	61'195.53
Projektkosten Familien- /Frauenförderung	48'708.28	49'486.82
Projektkosten Wohnprojekte	12'297.74	16'057.62
Projektkosten Aufbau Kleinstbetriebe	0.00	0.00
<b>Total Projektaufwand</b>	<b>693'226.02</b>	<b>644'212.71</b>
<b>Total Administration</b>	<b>30'730.47</b>	<b>33'789.45</b>
<b>Total Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>10'225.94</b>	<b>5'596.62</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>734'182.43</b>	<b>683'598.78</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-128'677.74</b>	<b>159'009.22</b>
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Jahresergebnis vor Fondsergebnis</b>	<b>-128'677.74</b>	<b>159'009.22</b>
Zuweisung	-131'447.07	-80'490.00
Verwendung	122'451.00	84'603.61
<b>Fondsergebnis zweckgebundene Fonds</b>	<b>-8'996.07</b>	<b>4'113.61</b>
<b>Jahresergebnis 1</b>	<b>-137'673.81</b>	<b>163'122.83</b>
Auflösung / (Zuweisung) an Freies Kapital	137'673.81	-163'122.83
<b>Jahresergebnis 2</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>





## Anhang zur Jahresrechnung 2021

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21 – Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen) sowie gemäss den Vorschriften der ZEWO und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Auf eine Geldflussrechnung wird aufgrund der Grösse der Organisation verzichtet.



### Freiwilligenarbeit

Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich; im Schnitt 16 Tage pro Jahr.

### Kostenstruktur

Die Kosten werden nach der ZEWO Methode für Kleinverhältnisse berechnet und zugeordnet.

### Allgemeiner administrativer Aufwand

Der allgemeine administrative Aufwand inkl. Werbeaufwand wurde auch im Jahr 2021 mit Mitgliederbeiträgen und zweckgebundenen Spenden vollständig abgedeckt.



### Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Die zweckgebundenen Fonds werden im apia-Jahresbericht im Total ausgewiesen. Intern werden die Fonds jedoch nach Projekten detailliert geführt, damit die durch Spender\*innen gewünschte Zweckbindung der Mittel gewährleistet ist.



### Gesprochene Projektverbindlichkeiten/ Zielgrössen

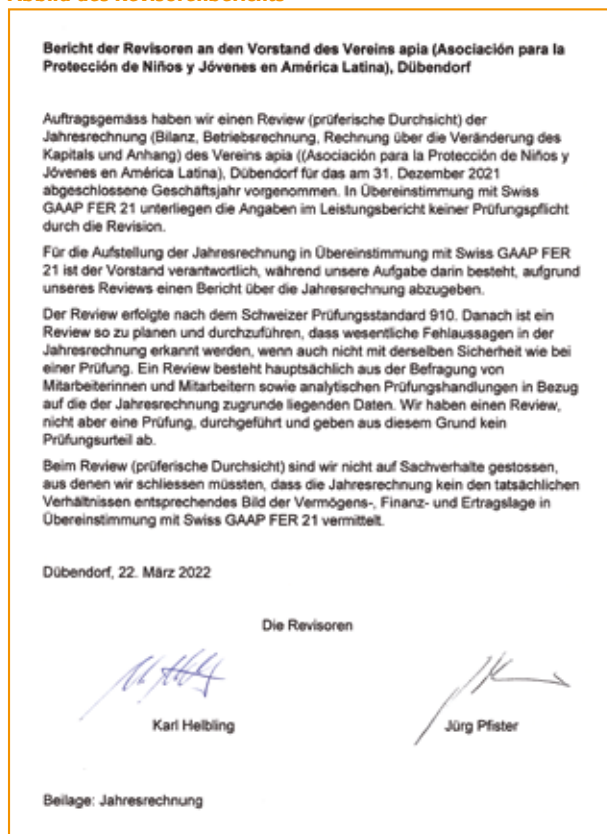
Per Ende 2021 hat apia Projektverbindlichkeiten über insgesamt CHF 372'205: für das Jahr 2022 CHF 372'205, für das Jahr 2023 CHF 0. Die vom Vorstand festgelegte Zielgrösse, dass 100% der gesprochenen Projektverbindlichkeiten für das nächste Jahr sowie 50% derjenigen für das übernächste Jahr mit dem Organisationskapital plus Fondskapital gedeckt sein müssen, wird erfüllt.



### Dank an die Revisoren

apia bedankt sich ganz herzlich bei den Revisoren Herrn Jürg Pfister und Herrn Karl Helbling für die unentgeltliche, sorgfältige und fachgerechte Revision der Jahresrechnung vom 1.1.2021 bis 31.12.2021.

### Abbild des Revisorenberichts



### Erläuterung zur Bilanz/ Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorgaben von Swiss GAAP FER. Die Bilanzpositionen sind wie folgt bewertet:

- Flüssige Mittel zum Nominalwert
- Forderungen zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen
- Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen
- Fremdkapital zum Nominalwert

### Aktive Rechnungsabgrenzung

Reservationszahlung geplante Ecuador-Projektreise CHF 2'600; Ertrag der Adventsaktion CHF 5'323; Rückzahlung Akonto-Zahlungen Administration CHF 1'242.55.

### Anlagevermögen

Die kleine Infrastruktur von unwesentlichem Wert wurde auf einen «pro memoria» Franken abgeschrieben.

### Passive Rechnungsabgrenzung

Offener Rechnungsbetrag Adventsaktion CHF 589.40; offene Kosten Administration CHF 23'950; offene Projektkosten für das Jahr 2022 CHF 1'500; SVA CHF 180.39.



### Erläuterung zur Betriebsrechnung

#### Personalkosten

Die Geschäftsstelle beschäftigte eine bezahlte Teilzeitmitarbeiterin (total 5%) und bezieht externe Dienstleistungen über eine Teilzeitmitarbeiterin (50%).

&gt;&gt;

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals apia 2021 (alle Zahlen sind in CHF)

	Anfangsbestand per 1.1.21	Zuweisung extern zweckgebundene Einnahmen 1.1.–31.12.21	Zuweisung freier Fonds	Jahres- ergebnis 1	Verwendung 1.1.–31.12.21	Schlussbestand per 31.12.21
<b>Fondskapital</b>						
Zweckgebundene Fonds Projekte	18'663.39					18'663.39
Veränderung zweckgeb. Fonds		131'447.07			122'451.00	8'996.07
Zweckgebundene Fonds Projekte						<b>27'659.46</b>
<b>Organisationskapital</b>						
Freies Kapital	885'018.85					885'018.85
Zuweisung (Auflösung) freies Kapital: Jahresergebnis 1				-137'673.81		-137'673.81
Freies Kapital						<b>747'345.04</b>
Grundkapital Verein apia	75'000.00					75'000.00
Zuweisung an Grundkapital				0.00		0.00
Grundkapital						<b>75'000.00</b>
<b>Total</b>	<b>978'682.24</b>	<b>131'447.07</b>	<b>0.00</b>	<b>-137'393.81</b>	<b>122'451.00</b>	<b>850'004.50</b>

&gt;&gt;

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals apia Vorjahr (alle Zahlen sind in CHF)

	Anfangsbestand per 1.1.20	Zuweisung extern zweckgebundene Einnahmen 1.1.–31.12.20	Zuweisung freier Fonds	Jahres- ergebnis 1	Verwendung 1.1.–31.12.20	Schlussbestand per 31.12.20
<b>Fondskapital</b>						
Zweckgebundene Fonds Projekte	22'777.00					22'777.00
Veränderung zweckgeb. Fonds		80'490.00			84'603.61	-4'113.61
Zweckgebundene Fonds Projekte						<b>18'663.39</b>
<b>Organisationskapital</b>						
Freies Kapital	721'896.02					721'896.02
Zuweisung (Auflösung) freies Kapital: Jahresergebnis 1				163'122.83		163'122.83
Freies Kapital						<b>885'018.85</b>
Grundkapital Verein apia	75'000.00					75'000.00
Zuweisung an Grundkapital				0.00		0.00
Grundkapital						<b>75'000.00</b>
<b>Total</b>	<b>819'673.02</b>	<b>80'490.00</b>	<b>0.00</b>	<b>163'122.83</b>	<b>84'603.61</b>	<b>978'682.24</b>



&gt;&gt;

### iMuchas Gracias!

Unseren Mitgliedern, Pat\*innen, Spender\*innen, Gönner\*innen und Sponsor\*innen danken wir von ganzem Herzen. Ohne Ihre wertvolle Unterstützung könnten wir unsere Arbeit nicht ausführen.

# Leistungsbericht 2021



## Mitteinsatz

apia unterstützt 26 Projekte und arbeitet mit 25 lokalen Partnerorganisationen zusammen. In den laufenden Projekten erhalten 3450 Kinder und Jugendliche Unterstützung und Ausbildung; 550 Lehrpersonen und 150 Eltern kommen in den Genuss von Weiterbildungen. 510 Familien profitieren von Gesundheitsförderung und 120 Familien erfahren Beratung und Unterstützung. 15 Jugendliche werden von der Strasse weg in ein geregeltes Leben begleitet.



Projektkosten nach Thema	Projekte	Anteil	CHF	Begünstigte Personen
Bildung	19	75%	519'499	3450 Schüler*innen, 150 Eltern und 550 Lehrpersonen
Gesundheitsförderung	5	16%	112'721	510 Familien
Familien- und Frauenförderung	1	7%	48'708	120 Familien
Sicheres Wohnen	1	2%	12'298	15 Jugendliche
<b>Total</b>	<b>26</b>	<b>100%</b>	<b>693'226</b>	



## Nothilfe

Die Pandemie hat die Länder Lateinamerikas schwer getroffen und hat die bestehenden Ungleichheiten noch verschärft. Vor allem Kinder und Frauen leiden unter den prekären Lebensbedingungen. Wie bereits im Vorjahr konnte apia auf die akuten Gesuche der Partnerorganisationen eingehen und Nothilfebeiträge in der Höhe von CHF 144'900 leisten, die für Lebensmittel, Gärten zur Selbstversorgung und IT-Infrastruktur für den Fernunterricht eingesetzt wurden.



## apia-Aktivitäten

Generalversammlung per Zoom, lediglich zwei apia-cine mit Einschränkungen, keine Freiwilligeneinsätze... auch keine Ecuador-Projektreise, die wir seit einigen Jahren fix fertig geplant in der der Schublade bzw. bei unserem Reisepartner Globotrek liegen haben. Wir vermissen die Begegnungen mit unseren Mitgliedern und hoffen, dass wir unsere Aktivitäten bald wieder aufnehmen können. In unseren apia-infos werden wir darüber orientieren.



## Adventsaktion

Pandemiebedingt musste apia im 2021 wiederum auf den traditionellen Zopf-taubenverkauf verzichten. Dass wir trotzdem eine Adventsaktion zugunsten von benachteiligten Kindern in Lateinamerika durch-

Projektkosten nach Land	Projekte	Anteil	CHF
Peru	11	43%	296'403
Ecuador	3	32%	225'219
Kolumbien	5	10%	67'868
Mexiko	5	9%	66'058
Argentinien	1	3%	18'466
CAP	1	3%	19'212
<b>Total</b>	<b>26</b>	<b>100%</b>	<b>693'226</b>

führen konnten, haben wir den Schüler\*innen der Freien Evangelischen Schule Zürich zu verdanken. Unseren tüchtigen Helfer\*innen, die mit ihren Guetzlisternen erfolgreich rund um den Zürcher Bellevueplatz ausschwärmten, wie auch den engagierten Lehrkräften danken wir herzlich!



## Wir über uns

**Thomas Wiederkehr** engagierte sich von 2014 bis 2021 als Verantwortlicher der Finanzen im Vorstand von apia. Wir sind Thomas sehr dankbar für seine akribische Arbeitsweise. Keine Zahl ist ihm entgangen; es gab auch keine negativen Überraschungen, denn Thomas hat sein Amt mit grosser Weitsicht ausgeübt. Immer wieder hat er an uns appelliert, uns an die vom Vorstand definierten Abläufe zu halten und hat uns klar gemacht, was Corporate Governance heisst. Seine formelle Arbeitsweise ist uns nachhaltig in Fleisch und Blut übergegangen und dafür sind

wir ihm dankbar, denn mit Spendengeldern geht apia sehr sorgfältig um. Seinen Nachfolger hat er über Monate minutiös in sein Dossier eingeführt und ihm die ausgedehnten Excel-Files erklärt, die nach wie vor bei uns Bestand haben, da sie sich eben bewähren. Ich danke Thomas im Namen des Vorstands für sein Engagement und wünsche ihm viel Freude und Gesundheit für die kommenden Jahre.

Mit dem neuen Projektland Argentinien haben wir auch ein neues Vorstandsmitglied gewonnen: Wir begrüßen **Beatrice Grob Warner** als Verantwortliche für das Projekt FANN (Seite 3). Neu im Vorstand ist auch **Sven Duevel**, ehemaliger apia-Freiwilliger, der als versierter Finanzfachmann das Ressort Finanzen übernommen hat (Seiten 8-10). An dieser Stelle möchten wir allen Mitgliedern der apia-Familie herzlich für ihr Engagement danken, das mit viel Einsatz, Arbeit aber auch Freude verbunden ist.

*René Portenier, Präsident*

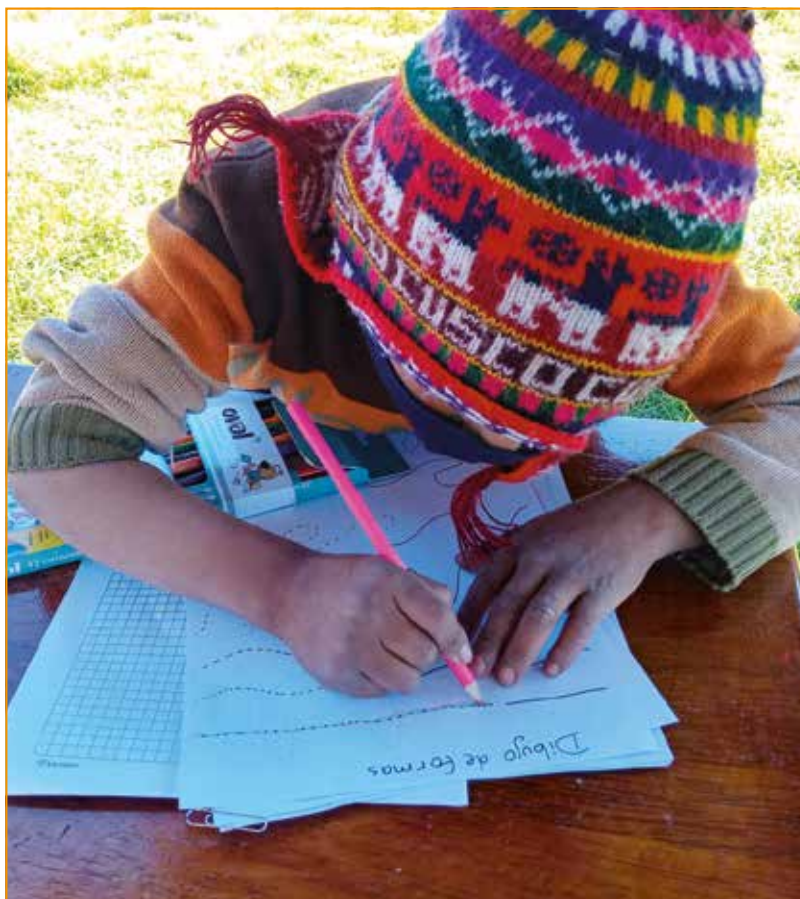


# 31. apia- Generalver- sammlung

Mittwoch, 18. Mai 2022, 18.45 Uhr  
Kirchgemeindehaus Kreuz  
Zentralstrasse 40  
8610 Uster

Wer wagt, gewinnt: Nach Möglichkeit soll die GV 2022 wieder in gewohntem Rahmen stattfinden. Unsere Mitglieder, Spender\*innen und apia-Freund\*innen sind herzlich zur GV mit anschliessendem Apéro in Uster eingeladen. Es gelten die aktuellen BAG-Regeln für Vereinsversammlungen. Wir freuen uns auf Sie!

Gerne empfangen wir Ihre Anmeldung per E-Mail an [info@apia.ch](mailto:info@apia.ch) oder per Telefon 044 882 36 22 bis Freitag, 13. Mai 2022. Dies ist umso wichtiger, falls die Präsenzveranstaltung in Uster aus Pandemiegründen kurzfristig in digitaler Form durchgeführt werden müsste!



## Programm

- 18.30 Uhr: Eintreffen
- 18.45 Uhr: Generalversammlung
- 19.15 Uhr: Reisebericht
- 19.30 Uhr: Apéro und gemütlicher Ausklang



## Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll GV 2021
3. Rückblick Aktivitäten 2021
4. Jahresrechnung 2021
5. Budget 2022
6. Mutationen im Vorstand
7. Statutenanpassung
8. Mitgliederanträge
9. Varia



## Protokoll der General- versammlung 2021

Das Protokoll der GV und die detaillierte Jahresrechnung können bei der Geschäftsstelle bestellt werden: [info@apia.ch](mailto:info@apia.ch)



Wir danken **Jean-Luc Mauron**, der sich in den vergangenen Jahren als Redaktor unserer apia-Publikationen verdient gemacht hat. Seine Wortgewandtheit und profunden Kenntnisse Lateinamerikas werden wir vermissen, wie auch seinen trockenen Humor und seinen jahrelangen Einsatz für apia. Für die Zukunft wünschen wir Juc nur das Beste, und dass der FCZ weiterhin an der Spitze der Tabelle stehen möge!



## Vorstand

René Portenier, Präsident  
Sven Duevel, Finanzen  
Bettina Groher, Peru  
Luis Eduardo Pérez Peralta, Peru  
Ruth Oberli Rossbacher, Ecuador  
Louis Gschwend, Mexiko  
Aline Peier, Kolumbien  
Beatrice Grob Warner, Argentinien  
Sabina Jucker, CAP  
Jonas Wüthrich, Fundraising



## Impressum

apia  
Strehlgasse 11  
8600 Dübendorf  
Tel. 044 882 36 22  
E-Mail [info@apia.ch](mailto:info@apia.ch)  
[www.apia.ch](http://www.apia.ch)  
PC CHF 84-7657-5

**Redaktion**  
Brigitte Cuperus

**Gestaltung und Satz**  
Claudia Derteano

**Bildnachweis**  
Wir danken: Beatrice Grob Warner, Bettina Groher, Louis Gschwend, Ruth Oberli Rossbacher, Aline Peier

**Druck/Verpacken/Adressieren**  
Horizonte Druckzentrum  
Geschützte Arbeitsplätze  
8800 Thalwil

**Papier**  
Umweltschutzpapier,  
klimaneutral produziert



Ihre Spende  
in guten Händen.